

Die sogenannte 'Taubenproblematik' ist das Resultat von jahrzehntelangem taubenwidrigem Umgang mit den Basler Tauben und Desinformation der Bevölkerung. Die Tauben-Initiative ist eine unabhängige Initiative und macht auf diesen Missstand aufmerksam.

- Auch der Verein Stadttauben Basel befürwortet die Wiedereröffnung betreuter Taubenschläge in den Quartieren nach dem Konzept von RudolfmReichert (artgerechte Fütterung, Austausch der Eier durch Attrappen und gesundheitliche Betreuung der Tauben), das in vielen Städten, zum Beispiel in Bern, mit Erfolg umgesetzt wird.
- Wir engagieren uns dafür auf Grundlage des Anzugs vom Harald Friedl (GAB), den der Grosse Rat am 23. März 2022 mit grossem Mehr an die Regierung überwiesen hat. (Siehe Anzug Harald Friedl (GAB) 'Einrichtung eines Stadttaubenkonzepts').
- Dutzende neue wissenschaftliche Studien beweisen, dass die sogenannten Stadttauben keine Wildttauben, sondern Nachfahren von Haus-, Brief-, Zucht und Rassetauben sind und deshalb unter besonderem Schutz stehen. Sie sind meist ausgesetzte, verwahrloste (nicht verwilderte) Haustauben und gleich anderen Haustieren wie Katzen und Hunde (Siehe 6. Berliner Tierschutzforum). <https://www.youtube.com>
- Wir erachten es aber nicht in erster Linie als Ziel, die Taubenpopulation zu halbieren, da die Zahlen veraltet sind und sich nach unserer Einschätzung der Bestand in Grenzen hält, unter anderem leider durch grausamen Hungertod (Fütterungsverbot).

- Der Betrieb von betreuten Taubenschlägen hat nur Vorteile: er ist **erwiesenermaßen** kostengünstig, tier- und menschenfreundlich und nachhaltig, das belegen zahlreiche Studien.
- Er dient auf der einen Seite der Entlastung der Bevölkerung, (kein Nisten aus Not auf Balkonen, keine Belästigung von essenden Menschen durch hungernde Tauben, kein Hungerkot an Fassaden, auf Strassen und Plätzen), denn Tauben verbringen den grössten Teil des Tages und der Nacht in den Taubenschlägen, der feste Kot bleibt in den Schlägen. Die Stadt wird merkbar und merklich sauberer.
- Auf der anderen Seite der Entlastung von Hausbesitzer*innen und Immobiliengesellschaften. Die teuren Vergrämungsmassnahmen (unter anderem Spikes, Netze und vieles andere mehr) sind unverhältnismässig, denn sie stehen in keinsten Weise im Verhältnis zur Anzahl der Tauben in der Stadt. Taubenabwehr ist kurzfristig ineffizient, oft illegal und wird auch nicht vorschriftsmässig gewartet. Eine Folge davon ist, dass die Tauben so von einem Haus zum nächsten Haus vertrieben werden, eine andere, dass Tauben grausam verletzt und getötet werden.
- Die Einzigen, die bis jetzt profitieren sind die Schädlingsbekämpfungsfirmen, für sie ist es das grosse Geschäft.

Betreute Taubenschläge sind die kostengünstige und nachhaltige Lösung und es ist Aufgabe der Stadt Basel, die Taubenschläge wieder zu eröffnen.

In diesem Punkt sind wir uns einig mit der Tauben-Initiative.

Anbei der Flyer Verein Stadttauben Basel mit weiteren Informationen,
siehe auch

<http://www.stadttauben-basel.ch>